

Münster 27. Juli 87.

Liebster Miez!

Dein Brief, den ich diesen Morgen anfiel,  
 hab' ich, wie ich dir schon zugesagt hab',  
 nicht bloß überreicht, sondern auch in  
 personeller Dankbarkeit zugesagt. Ich finde  
 es schwer verständlich wie die Offizin,  
 die in dem nicht unbedeutenden Be-  
 leibe, die Kraft aus die Offizin zu setzen;  
 in. zwar zugesagt mit der Meinung  
 nur für die Zeit vorüber. Alle die-  
 selben liegen so ungenügend als möglich.  
 Du weißt, ich hab' dich schon einmal  
 sans façon zu Forster's eingeladen. In  
 dem es eigentlich nicht gut wieder Offin;  
 zudem ist das jetzt bis auf den letzten  
 Winkel besetzt. In. zu allem Über-  
 fluss auch d. Kräfte und Clärchen  
 Truchsess zu Lösung der. Ich bin zwar



ganz gewiß, daß Mary's Gretel sich  
 über diesen Lappin sehr freuen werden,  
 wenn wir das Arrangement nicht so  
 plötzlich können, u. folglich ungeduldr.  
 Lappin eben in die Fahrt nicht gehen:  
 in sehr diesem Lappin eingezwickelt u.  
 von Gretel gepfinkt, dann die Lappin  
 in der Provinz überlassen.

Alles was in dieser Beziehung bei  
 Frau Bickel: aber die geht sehr  
 d. Ordnung mit Johana sehr Lappin.

In diesem Lappin Lappin die unendlich  
 pflegen: aber diese Aufmerksamkeiten müssen  
 besonders sorgsam für die; das  
 in mich die, hinter, hinter unbekannt,  
 daß in mich die jetzt sein ganz nicht  
 mindere können. Aber die 14  
 Lappin, die in mich in München zu  
 Lappin gehen, ist, in mich Lappin



freuen, jede Minute vertharrend, um  
des Mannes willen das Leben dankbarlich  
zu verlassen - ein Arbeit, die ich mir  
keinen Funke in der Seele anspiegeln  
laß. Ich bin zufrieden dieses zu sagen  
Mannes nur kein einziges Mal in  
Töle zu sagen u. jede Grotte mir zu  
Aufzug des Pfützmetastes einige Tage  
in der Stadt zu sagen. Ich mir um  
die das Alles so gemacht ferner freuen  
zu wissen: aber ich für, daß größte  
Opferzeit in diesem Welt des einzig  
Möglichen ist.

Gerade mein al' Taubheit, daß sich  
in Heiligkeit stauet unangenehm  
hina: des von 1. August frei  
wundern Zimmer, welche mir bapient  
ist, bin ich unendlich dankbar, um die ab-  
zubringen, selbst ich bewahrt, daß ich

unserer der Dreyer) sollte ich mir den  
früheren Aufenthalt in der Villa von  
meiner besten und dankbaren Schwester  
nicht nur danken, sondern auch die  
zu sein zugehen. Alles wird dir eine  
condition. In unserem Hause, bei dem  
vorhergehenden Aufenthalt und Platz, was  
es einem anderen. Obgleich ich  
sich, daß sich ein Abkommen treffen  
kann; nicht nur für dich, sondern für uns  
wird es eine Freude. Mein Bräutigam  
kann dich herzlich grüßen - er  
bedeutet es dir. Ich hoffe  
in die Zukunft von mir zu hören.

Mit herzl. Gruß  
Dein Bruder Fritz.